

# Jagdsignale erfolgreich abgesetzt

## Jagdhorn-Prüfung für die Bläterspange in Kupfer gemeistert

ELZE / ALFELD ■ „Die Montagsbläser“, das ist ein besonderes Angebot vom Bläsercorps der Jägerschaft Alfeld. Unter Leitung von Rolf Dietrich haben sich Anfänger allwöchentlich in Elze getroffen, um das Spiel auf dem Jagdhorn zunächst mit Ton- und Ansatzübungen zu beginnen und

dann Signale und einfache Musikstücke zu lernen.

Jagdsignale haben praktische Bedeutung, um auch über größere Entfernungen beispielsweise zum Sammeln oder zum Einstellen des Schießens aufzufordern oder um Hilfe zu rufen. Darüber hinaus sind sie

fester Bestandteil jagdlichen Brauchtums, wenn beim „Strecke verblasen“ dem erlegten Wild Respekt erwiesen wird, wenn eingangs die festliche „Begrüßung“ und am Schluss die Einladung „Zum Essen“ erklingt.

Nach einem Jahr Unterricht haben sich jetzt sechs junge Frauen der Prü-

fung für die Bläterspange in Kupfer der Landesjägerschaft Niedersachsen unterzogen. Dabei wurden fünf von elf Jagdsignalen als Vortragsstücke ausgelost. Die Prüfungskommission bestand aus Hubert Morgenstern von der Jägerschaft Alfeld sowie den Bläserobfrauen der Jägerschaften Springe, Sabine Warnsmann und Alfeld, Silke Burose-Hirte. Bestanden haben Julia Tamborini (Gronau), Sophie Strohdach (Elze), Sophie Barckhausen (Heinsen), Lena Schünemann (Benstorf), Charlotte Storre (Wülfingen) und Justina Rose-Borsum (Hildesheim). ■ bs



Julia Tamborini (Gronau, von links), Sophie Strohdach (Elze), Sophie Barckhausen (Heinsen), Lena Schünemann (Benstorf), Charlotte Storre (Wülfingen) und Justina Rose-Borsum (Hildesheim) bestehen die Prüfung für die Bläterspange in Kupfer. ■ Foto: Schirdewahn